

(1181—1)

Nr. 1094.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dostal und seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dostal und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Kotar von Groß-Bann Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealität sub Berg-Nr. 22 ad Pfarrgilde St. Barthelma sub praes. 31. März 1865, Z. 1094, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Gruber von Großbann als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. März 1865.

(1206—1)

Nr. 2991.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Eizhan von Feistritz, gegen Andreas Rastelz von Dobropolze Nr. 13 wegen schuldiger 104 fl. 83 1/2 fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 37 vorkommenden 1/2 Hube zu Dobropolze Nr. 13 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Juli 1865, Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1212—1)

Nr. 1643.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Panur von Wernel Nr. 23, durch seinen Nachhaber Frn. Johann Terpin k. k. Notar in Littai, gegen Lukas Zupan von Bresnitz wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. Juni 1864, Z. 2265, und dem gerichtlichen Vergleich ddo. 7. Februar 1863, Z. 568, schuldiger 64 fl. und 19 fl. 84 fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Randershof sub Nr. 2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1445 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Juli, 18. August und 20. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Mai 1865.

(1227—1)

Nr. 1152.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutionsfache des Valentin Rupel von Oberloourat, gegen Franz Obresa von Langenegg, wegen schuldiger 14 fl. 30 fr. c. s. c. zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der Erbschaftsforderung des Franz Obresa pr. 123 fl. 50 fr. aus dem auf der, dem Jakob Obresa gehörigen, in Langenegg sub Urb. Nr. 240, Rktf. Nr. 206 und 207 ad Ponovizh vorkommenden Realität intabulirten Schuldcheine vom 2. März 1863 die Tagssatzungen auf den

7. Juli und 28. Juli 1865,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wird, daß obige Forderung erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. April 1865.

(1208—2)

Nr. 2555.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die Exakte vom 22. Februar 1865, Z. 781, und 26. April l. J., Z. 1867, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Josef Vossitz von Podraga, gegen Josef Premru bei Podborst Nr. 21 pelo. 222 fl. c. s. c. im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 4370 fl. geschätzten Realitäten für abgehalten erklärt wurden, nunmehr am

3. Juli 1865, früh 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1209—2)

Nr. 2490.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diegerichtliche Exakte vom 7. März 1865, Z. 993, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Johann Nep. Dollenz von Wippach gegen Josef Schigur von Podraga pelo. 11 fl. 18 fr. im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite Feilbietung als abgehalten angesehen wurde, nunmehr zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realitäten am

4. August 1865, früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1221—2)

Nr. 8857.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zu dem diegerichtlichen Exakte vom 8. März l. J., Nr. 5823, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid ddo. 8. März l. J., Z. 5823, auf den 31. Mai 1865 angeordneten ersten

Feilbietung des Andreas Florianzhiz'schen Reales kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten, auf den

1. Juli l. J. und zu der dritten, auf den 2. August 1865

angeordneten Feilbietung geschritten werde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1865.

(1222—2)

Nr. 9076.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen, aus dem Urtheile vom 11. Juni 1864, Z. 8627, schuldiger 1000 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Florianzhiz von Jajer gehörigen, im Grundbuche Lustthal Rktf.-Nr. 1, Tom. I, fol. 191 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 9. Mai 1865, Z. 7501, auf 7552 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube bewilliget, und zu dem Ende die Tagssatzungen auf den

19. Juli, 19. August und 20. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1865.

(1216—3)

Nr. 8668.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit Bescheid vom 30. März 1865, Z. 5192, auf den 3. Juni 1865 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der Michael Pader'schen Realität Urb.-Nr. 22, Rktf.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 ad Sonegg, auf den

15. November l. J. Vermittag 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1865.

(1217—3)

Nr. 8993.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diegerichtlichen Exakte ddo. 30. März 1865, Nr. 5193, hiemit bekannt gemacht, es sei die mit diesem Bescheide auf den 7. l. Mts. angeordnete 3. exekutive Feilbietung der Realität des Josef Perme auf den

22. Juli 1865 mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und des letzten Anhangs übertragen worden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1865.

(1218—3)

Nr. 8760.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Suoj von St. Jakob gehörigen, im Grundbuche Egg ob Podpreč sub Urb.-Nr. 145, fol. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 792 fl. 20 fr. geschätzten Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

12. Juli, 12. August und 13. September 1865,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagssatzung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1865.

(1219—3)

Nr. 8566.

Reassumirung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit dem Bescheide ddo. 7. Juli 1864, Nr. 10090, auf den 10. September angeordnete später führte dritte exekutive Feilbietung der, dem Anton Schinz gehörigen, zu Igeldorf Nr. 16 liegenden, im Grundbuche Luersperg sub Urb.-Nr. 428, Rktf.-Nr. 180 vorkommenden, gerichtlich auf 1750 fl. 25 fr. geschätzten Ganzhube wegen schuldiger Restforderung pr. 186 fl. sammt Nebengebühren im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

22. Juli 1865, von 9 — 12 Uhr früh, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1865.

(1196—1)

Barterzeugungs-Pomade

à Dose fl. 2.60.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erzielende.

Erfinder: Noth & Comp. in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

Die **Glaserei** sowie auch das **Woll-, Zwirn- und Kleinhandelsgeschäft** im Hause Nr. 32, Kongressplatz, können sammt Einrichtung unter sehr billigen Bedingungen übernommen werden; gleichzeitig findet der **Ausverkauf** des vorhandenen Waarenlagers um den **Fabrikpreis** Statt.

Auch sind für Michaeli das **Ed- und das daranstossende Gewölbe** zusammen oder einzeln zu **vermieten**. (1079—6)

Riunione Adriatica di Sicurtà.

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Gegründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem, in der am 27. April 1865 abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre vorgelegten Rechnungs-Abschlusse.

Ueber die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Juli 1863 bis zum 30. Juni 1864
(mit Ausnahme der Lebensversicherungen).

Versicherte Capitalien	fl. 698,627.473	51 fr. 6st. W.
Prämienvertrag	fl. 3,583.868	45 fr. 6st. W.
An 8553 Versicherte bezahlte Schäden	fl. 3,166.262	10 fr. 6st. W.
Gewährleistungsfond der Gesellschaft:		
Grund-Capital	fl. 4,000.000	— fr. 6st. W.
Reservefond	201.691	05 " " "
Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen	3,500.643	— " " "
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme	4,300.000	— " " "
	fl. 12,002.334	05 fr. 6st. W.

Geschäftsergebnisse während der sechsundzwanzigjährigen Periode, d. i. vom 1. Juli 1838 bis 30. Juni 1864,
(mit Ausnahme der Lebensversicherungen)

Versicherte Capitalien	fl. 9.810.734.508	— fr. 6st. W.
Bezahlte Schäden	34.965.509	51

Die ausgebreitete Wirksamkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammcapital, die Reserven und die jährlichen Prämien-einnahmen zusammen genommen einen Sicherheitsfond von über fl. 12.000.000 (12 Millionen) ergeben.

Die dadurch dem Publikum gebotene Bürgschaft wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, die Versicherten treffenden Schäden auf das Schnellste und nach den Grundfätzen der Rechtlichkeit und Billigkeit vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung bezahlten Schäden betragen fünfundsiebzig Millionen Gulden und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen, welche von allen Classen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Beitrag (Prämie) gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen. Deshalb macht es sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Pflicht die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Asscuranz-Anstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Bemerkten zu empfehlen, da dieselbe versichert:

- Auf das Leben des Menschen, Capitalien, Pensionen und Renten, zahlbar bei Lebzeiten und nach dem Ableben des Versicherten mit und ohne Antheil am Gewinne der Gesellschaft, Kinder-Ausstattungen, zahlbar nach Erreichung eines vorher bestimmten Alters, Militär-Befreiungstagen etc.**
- Gegen Feuerschäden** (auch durch Blitz veranlaßt), Wohn- und Fabriksgebäude, Mobilien, Maschinen, Waarenlager, rohe und in Arbeit befindliche Producte Ernten und Viehstand.
- Gegen Schäden, veranlaßt durch Explosionen der Dampfkessel in Fabriken, gegen Schäden, veranlaßt durch Explosion des zur Beleuchtung dienenden Gases, sowohl an Gebäuden als auch an beweglichem Eigenthume.**
- Gegen Gefahren zu Wasser und zu Lande, welchen die reisenden Güter auf dem Transporte ausgesetzt sind.**

Formulare zu Versicherungs-Anträgen, Prämientarife, Pläne der Lebensversicherung etc. werden sowohl im Bureau der Haupt-Agentenschaft in **Laibach, Jahrmarktplatz Nr. 4 vis-à-vis der Sparkasse**, als auch bei den Bezirks-Agenten in den Provinzstädten und auf dem Lande gratis verabfolgt, so wie jede beliebige Auskunft ertheilt.

Laibach, im Juni 1865.

Haupt-Agentenschaft für Krain:
E. Terpin.

(1214-2)

Eine Handlungs-Realität

im Markte Murek in Steiermark, vis-à-vis dem k. k. Bezirksgericht, auf welcher die gemischte Waarenhandlung durch 20 Jahre mit bestem Erfolge betrieben wird, bestehend aus einem sehr zins-erträglichen stockhohen Hause mit großen Wirtschaftsgebäuden, alles neu erbaut, an 9 Joch sehr guten Aekern, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen von dem Eigenthümer zum Verkaufe ausgesetzt.

Nur gegen frankirte Briefe wird nähere Auskunft ertheilt.

A. Nikolaus Seibt.

(1225-3)

In der Krakau-Vorstadt Nr. 5 ist für kommende Michaelizeit die

Bäckerei

samt den dazu gehörigen Einrichtungssachen zu verpachten. Das Nähere daselbst beim Unterzeichneten.

Heinrich Dr. Kaiser.

Der Gefertigte gibt dem P. T. Publikum und den Herren Kirchen-Vorstehern bekannt, daß er alle Tuch-, Schafwoll- und Seidenkleider, Sonn- und Regenschirme, Gold- und Silberborten, Filzhüte und Kirchenkleider, welche Gegenstände auf Verlangen auch abgeholt werden, um den billigsten Preis zur Reinigung und Ausbesserung übernimmt und verspricht schnelle Bedienung.

Franz Tscherne,

wohnhaft: Judensteig Haus-Nr. 226, im 2. Stock gassenwärts.

(1254-1)

Bräuhans zu verkaufen.

Daselbe ist in Klagenfurt an einem guten Posten gelegen, sehr besucht, hat einen Grund-Komplex von 32 Joch Acker und Wiesen in einem Terrain, dann die erforderlichen Wohn- und Wirtschafts-Gebäude, Wirthshaus, 1 Schank, einen Gemüse-Garten, Sommer-Salon und Regelpfand, und wegen eingetretener Familienverhältnissen unter günstigen Zahlungsbedingungen allförmlich zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird ertheilt aus Gefälligkeit in **Johann Hohenauer's Dienst-Auskunfts-Comptoir Nr. 446 in Klagenfurt.**

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 23. Juni.	
5% Metalliques 69.70	1860er Anleihe 89.40
5% Nat.-Anleihe 74.75	Silber . . . 107.75
Bankaktien . 799.—	London . . . 109.55
Kreditaktien . 176.—	k. k. Dufaten 520

Fremden-Anzeige

vom 22. Juni.

Stadt Wien.

Die Herren: Trinkl, Fabrik-Neisender, von Wien. — Kofschir von Triest. — Gienzopf von Gottschee. — Maurin von Unterwald. — Perlsan, Fortmeister, von Gind. — Fran Josefine Reher von Graz.

Elephant.

Die Herren: Kolmann und Schmidt, Handlungs-Neisende; Liebisch, Kaufmann, von Wien. — Baron Gutschreiber, Fabrikbesitzer, von Berlin. — Krenner, Kaufmann, von Marburg. — Krenberger, Erzherzog, von Raab. — Kuschel, Handelsmann, von Graz. — Kohn, Kaufmann, von Agram. — Wölfl, k. k. Oberst; Belmann, Kapellmeister, und Schuschnit von Triest.

Wienerischer Hof.

Herr Oberle, k. k. Hauptmann, von Cattaro.

Verstorbene.

Den 16. Juni. Dem Josef Peterza, Tagelöhner, sein Kind Leopold, alt 8 Monate, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 15, am Zehrfieber.
Den 17. Mathias Curt, Knecht, alt 49 Jahre, im Civil-Spital, an Erschöpfung der Kräfte. — Dem Herrn Georg Sever, k. k. Landesgerichts-Offizial, seine Tochter Emma, alt 6 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 24, und dem Herrn Johann Nep. Kern, Handelsmann, seine Tochter Maria, alt 25 Jahre, in

der Polana-Vorstadt Nr. 71, Beide an der Lungenüberluse.

Den 18. Frau Maria Edle v. Gariboldi, penf. Beamtenwitwe, starb im 68. Lebensjahre, in der Stadt Nr. 186, an der Entartung der Unterleibsorgane. — Herr Franz Gassat, penf. k. k. Landesgerichts-Diener, alt 70 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 10, an der allgemeinen Wassersucht.

Den 17. Herr Franz Grimschel, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Rath, alt 55 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 49, an der Lungenfucht. — Frau Franziska Althen, Schneidermeisters-Gattin, alt 60 Jahre, im Civil-Spital, an Erschöpfung der Kräfte.

Den 20. Kaspar Kovach, vulgo Strudel-Tagelöhner, alt 68 Jahre, ist in Folge eines Schlagflusses todt gefunden und nach St. Christoph überbracht worden. — Dem Herrn Johann Bezhat, Maschinist, sein Kind Johann, alt 2 1/2 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 73, an der Mund- und Rachenbräune. — Josef Ughat, Einwohner, alt 54 Jahre, in der Tirmau-Vorstadt Nr. 15, an der Lungenfucht. — Dem Johann Jawernik, Schmiedegesellen, sein Kind Johanna, alt 10 Monate, in der Stadt Nr. 96, an Fraisen.

Den 21. Dem Herrn Johann Nepizh, Maschinist, sein Kind Juliana, alt 2 Monate, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 18, am Zehrfieber.

Den 22. Dem Johann Boreber, Pader, sein Kind Johann, alt 10 Wochen, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 78, an der Darrsucht. — Dem Josef Cernal, Dienstmann, sein Kind Maria, alt 4 Wochen, in der Tirmau-Vorstadt Nr. 18, an Fraisen.

Im k. k. Militär-Spital

vom 18. bis inclusive 24. Juni 1865:

Georg Sor, Patental-Invalide des Wiener Invalidenhause, an Lungenüberluse.